

Dani, Sascha & Patrick

Nein, die kicken nicht in der **Frauen-Nati**, sie kommentieren für SRF die WM-Spiele. Ist das okay?

Text: Hanspeter Huber

Frauenfussball-WM Japan – Schweiz

MONTAG	8. JUNI	3.50	SRF 2
---------------	---------	------	-------

Frauenfussball-WM Schweiz – Ecuador

FREITAG	12. JUNI	0.50	SRF 2
----------------	----------	------	-------

In der Nacht auf Dienstag geht's los: Unsere Fussballfrauen treffen in ihrem ersten WM-Spiel überhaupt auf Weltmeister Japan. Für SRF berichtet Dani Wyler live aus Vancouver. Ein Mann also, logisch, denn während Moderatorinnen und Reporterinnen im Sport längst Courant normal sind, gibt es nach wie vor kaum Kommentatorinnen. Wieso eigentlich?

Mal wird das damit begründet, einige Frauenstimmen seien wegen ihrer hohen Tonlage nicht zum Kommentieren geeignet. Mal wird das schwierige Vereinbaren von Beruf und Familie angesichts regelmässiger längerer Auslandsinsätze angeführt.

Bei SRF heisst es: «Guten weiblichen Nachwuchs zu finden, ist nicht einfach. Der Sportjournalismus ist nach wie vor eine Männerdomäne, im nationalen Sportjournalistenverband sportpress.ch machen Frauen rund 15 Prozent aus.»

Drei von zwölf Kommentatorenposten bei SRF besetzen Frauen: Barbara Colpi (Rad), zudem Michèle Schönbachler (Springreiten) und Claudia Moor (Eiskunstlauf) in eher frauenaffinen Sportarten. Die prestige- und zuschauerträglichen Events wie Eishockey, Ski, Tennis

und Fussball befinden sich auch im Jahr 2015 noch fest in Männerhand.

Die Schweiz ist kein Einzelfall. In Deutschland gibt es bei allen TV-Sendern nur eine Fussball-Frau: Ex-Kickerin Christina Graf kommentiert beim Bezahlender Sky Spiele der 2. Bundesliga.

Die deutsche Radio-Fussballkommentatorin Sabine Töppervien begründet es damit, dass es zu viele Machos in den Führungspositionen der Medienanstalten gebe, die unter sich bleiben wollen und es den Frauen schwermachen.

Stimmt das? Zumindest nicht am Leutschenbach, wie SRF-Sportjournalistinnen betuern. «Bei uns haben alle die



«Als Frau wird man nach wie vor kritischer beurteilt als ein Mann.»

Steffi Buchli (36), SRF Sport



SRF 2 zeigt mindestens 18 Spiele der Frauenfussball-WM in Kanada (6. 6. – 5. 7.) live, darunter alle CH-Spiele (Bild: Lara Dickenmann). Die Kommentatoren **Dani Wyler**, **Sascha Ruefer** und **Patrick Schmid** werden jeweils von einer Co-Kommentatorin unterstützt – etwa von Ex-Nati-Torhüterin Kathrin Lehmann.

FOTOS: PASCAL MULLER/REX IMAGES, FIFA, SRF

gleichen Chancen», sagt stellvertretend die Moderatorin Steffi Buchli.

Janine Geigele, die sportpress.ch präsidiert und 1999–2002 «Sport aktuell» moderierte, weiss: «Heute stehen den Frauen bei SRF die Türen offen. Sie müssen aber auch durchgehen wollen.» Viele Frauen würden es sich einfach nicht zutrauen, Sportarten wie Fussball zu kommentieren. «Kommentatoren polarisieren, dafür braucht es ein dickes Fell.»

Sind Frauen zu weich für den Job? «Ellbogen ausfahren und den Weg trotz Widerständen weitergehen – es gibt wohl einige Frauen, denen es da ablöscht»,

glaubt Buchli. Zumal der Job als Sportjournalistin ein täglicher Kampf gegen Klischees sei. «Als Frau wird man nach wie vor kritischer beurteilt als ein Mann.»

Die Rad-Kommentatorin Barbara Colpi pflichtet ihrer Kollegin bei: «Männern wird eine Grundkompetenz im Sport zugestanden, Frauen nicht.» Und Janine Geigele, im Hauptberuf Chefin einer PR-Agentur, betont: «Sport ist noch immer eine Macho-Welt. Diese bröckelt zwar – aber nicht so schnell, wie sie könnte.»

Dabei hat SRF durchaus Frauen mit Potenzial für das Kommentatoren-Mikro, die sportjournalistische Königsdisziplin.

Colpi etwa kommentiert schon heute die Fussball-Nati im Schweizer Radio.

Und Steffi Buchli gäbe dank Fachwissen, Spontaneität und geschliffenem Mundwerk bestimmt eine gute Hockey-Kommentatorin ab. Zutrauen würde sie es sich jedenfalls.

Ihre Meinung interessiert uns

Steffi Buchli für Hockey, Barbara Colpi für Fussball: Wünschen Sie sich mehr weibliche Kommentatoren bei SRF?

POST TELE, Leserbrief, Postfach, 8021 Zürich
MAIL leserbriefe@tele.ch